



Roland Fröscher

Nach der Ausbildung zum Primarlehrer studierte Roland Fröscher Euphonium an der Hochschule der Künste Bern sowie Lausanne in der Klasse von Roger Bobo. Im Sommer 2002 schloss er das Lehrdiplom mit dem Prädikat «mit Auszeichnung» ab. Im Sommer 2005 folgte der Abschluss des Solistendiploms mit dem Prädikat «mit Auszeichnung» in der Klasse von Thomas Rüedi, parallel dazu beendete er seine Ausbildung zum Gymnasiallehrer im Fach Musik an der Universität in Bern.

Auftritte als Gastsolist, Orchestermusiker und Gastdozent für Musikhochschulen führten ihn in verschiedene Länder Europas, Kanada, die USA, Japan, Australien sowie Südamerika.

Roland Fröscher unterrichtet als Dozent an der Hochschule der Künste Bern Kernfach Euphonium und Basstrompete sowie Fachdidaktik tiefes Blech.

Sein erstes Solo-Album «Music for Euphonium» mit der Cappella Istropolitana (Dominique Roggen) erschien 2008 im Label «NAXOS».

Das zweite Solo-Album «I Concerti Amilcare Ponchielli» (2011) mit der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin (Matthias Foremny) im Label «Dabringhaus und Grimm» brachte ihm den Musik-Oskar «ECHO Klassik 2012» für die beste Konzerteinspielung des Jahres/Bläser ein.

Seit seinem Orchesterdirektionsstudium bei Dominique Roggen engagiert sich Roland Fröscher als Dirigent verschiedener Schweizer Brass Bands und Blasorchester. Viele Engagements als Dirigent und Gastdirigent von Regionalen Ad-hoc Orchestern sowie Expertentätigkeiten für Regionale, Kantonale wie auch nationale Blasmusikveranstaltungen runden seine Tätigkeiten ab.

Roland Fröscher ist Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe; u.a. «Brass player of the year» an der HKB (2004), Preisträger am «Internationalen Euphonium-Wettbewerb in Lieksa» (Finnland, 2004), Gewinner des Tschumi-Preises 2005, ECHO-Klassik 2012 sowie dem «Prix Belp 2012» als Anerkennung seines breiten kulturellen Wirkens.